



Abgemacht!

Gemeinsame Regeln als Verhandlungssache



„Die Stimmen der älteren Generationen gestalten unsere Zukunft? Wieso nicht wir?“

Ist Demokratie eine Frage des Alters?

Wir finden: Die alte Generation wählt nach ihren alten Idealen. Was dazu führt, dass unsere Zukunft stillsteht. Wie können wir das ändern?



Wir haben das Recht, unsere Meinung zu sagen, aber wann werden wir auch endlich gehört?

Viele ältere Menschen akzeptieren die Ideale und Werte der jüngeren Generation nicht. Das spiegelt sich für uns vor allem in den Wahlergebnissen wider, da diese größtenteils nicht die

Werte der Jugend vertreten und ihre Bedürfnisse nicht widerspiegelt werden. Das zeigt sich daran, dass zum Großteil viel mehr ältere Menschen wählen gehen.

Aber wie können wir eigentlich unsere Stimme zum Vorschein bringen?

Neben den verschiedenen Wahlen können wir unsere Stimme auf verschiedene Arten hörbar machen. Beispielsweise hat man in der Vergangenheit gesehen, dass Volksabstimmungen benutzt worden sind, um der Bevölkerung Mitspracherecht zu bieten.

Wird aber wirklich das ganze Volk gefragt?

Nein! Da selbst bei demokratischen Abstimmungen, wie bei Volksabstimmungen oder Volksbefragungen, eine österreichische Staatsbürgerschaft wichtig und notwendig ist.

Abstimmungen, für die man eine Staatsbürgerschaft braucht, sind:

Volkabstimmung, Volksbegehren, Volksbefragung, sowie verschiedene Wahlen innerhalb Österreichs. Mitbestimmungsmöglichkeiten, für die man keine Staatsbürgerschaft braucht sind z. B. Wiener Petitionen. Durch dieses Beispiel wird für uns verdeutlicht, wie Personen ohne österreichischen Staatsbürgerschaft diskriminiert und ausgegrenzt werden.

Das trifft besonders diejenigen hart, die sich gerne beteiligen möchten.

Durch das vorher genannte

Beispiel erkennt man, dass die Staatsbürgerschaft eine große Kluft schafft, die das Volk spaltet. Was in unseren Augen dazu führt, dass die Stimmen der Menschen, die in Österreich leben, aber keine Staatsbürgerschaft haben, zum Großteil nicht vertreten oder beachtet werden. Die Staatsbürgerschaft spielt im Berufsleben ebenfalls eine sehr große Rolle. Was auch dazu führt, dass viele Leute ihre Träume nicht wahr werden lassen können. Hätten wir die Macht, würden wir das gerne ändern.

Milica, Esra, Ines, Melissa und Anne



„Es sollte im Internet mehr Akzeptanz
und weniger Hate geben!“

Julia, Nikoletta, Sümeyye und Sophia

Gibt es im Internet Meinungsfreiheit?



Wenn es im Internet
mehr Akzeptanz
gäbe und weniger
Hass, dann wäre ech-
te Meinungsfreiheit
im Internet möglich!

Was ist eine Meinung?

Eine Meinung ist ein eigenes Denken über etwas. Man muss sich mit dem Thema beschäftigen.

Wir finden, es gibt im Internet keine Meinungsfreiheit. Weil egal, was man behauptet, es gibt immer ein Gegenargument. Zum Beispiel, wenn wir über Inflation sprechen. Menschen, die viel Geld haben, die empfinden die Inflation nicht als Problem. Menschen, die weniger Geld haben, müssen auf jeden Cent aufpassen, weil der Lohn gleich bleibt, und die Preise steigen.

Oder das Thema Drogen. In Deutschland wurde Cannabis legalisiert. Wenn in Österreich dar-

über diskutiert wird, kann es sein, dass wir nachziehen. Es gibt viele Arten von Drogen, auch legale Drogen wie Alkohol. Manche Menschen finden Alkohol schlimmer als Cannabis, weil dadurch viele Menschen sterben, zum Beispiel wenn jemand betrunken Auto fährt. Und es schadet den Organen und irgendwann kann der Körper nicht mehr. Es ist wichtig darüber zu sprechen, welche Gefahren welche Droge hat, zum Beispiel psychische oder körperliche Gefahren. Drogen haben verschiedene Auswirkungen auf den Körper und auf die Psyche. Dazu gibt es viele Meinungen. Es ist wichtig, wissenschaftliche Fakten zu beachten!

Hate im Internet

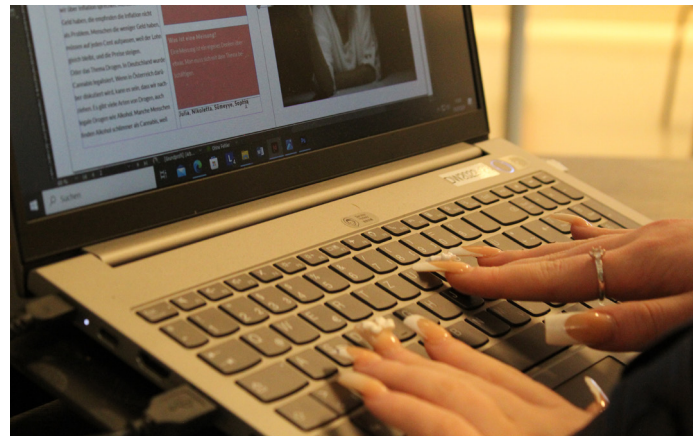
Im Internet bekommt man viel Hate, egal welche Meinung man hat. Manchmal packt man die Meinung von anderen nicht. Manchmal kann es schwierig sein, sich die Meinung von anderen anzuhören und anzuerkennen, dass jemand eine andere Meinung hat als man selbst. Dabei ist es immer wichtig, respektvoll zu bleiben und andere Meinungen existieren zu lassen.

Diskussionen sind wichtig!

Es ist wichtig, andere Meinungen zu hören und zu wissen, wie andere Menschen denken. Das ist wichtig für die Demokratie und wir lieben das!

Gibt es ein Thema, zu dem alle die gleiche Meinung haben?

Nein. Weil jede:r eine eigene Meinung hat. Weil jede:r ein eigenes Denken hat. Sonst wäre es keine Demokratie.



Julia, Nikoletta, Sümeyye und Sophia



Im Internet gibt es viele Beleidigungen und Hate und deswegen ist Meinungsfreiheit nicht gut möglich.

Demokratie aus Sicht der Gen Z!

In unserem Text werden viele Themen der Demokratie aus unserer Sicht, aus Sicht der jungen Leute ehrlich angesprochen.



Menschenrechte sind sehr wichtig und ein Teil der Verfassung. Wir finden aber, dass sie nicht immer konsequent umgesetzt werden. Es gibt immer noch viele Bereiche, wo sie nicht umgesetzt werden und zu Problemen und Sorgen in unserer Gesellschaft führen. Zum Beispiel passiert es in der Arbeitswelt immer noch, dass Arbeiter:innen in unterschiedlichsten Bereichen ausgebeutet werden. Und das sollte heutzutage nicht mehr passieren, es ist 2024! What's happening?

Meinungsfreiheit ist auch so ein unglaublich wichtiges Thema, aber wo setzt man die Grenze? Eigentlich sollte man doch um einiges mehr durchgreifen und Meinungen, die ins Extreme

gehen, Grenzen setzen. Es gibt so viele Menschen, die Blödsinn glauben, mit viel zu viel Einfluss!! Klar, es ist wichtig, dass jede:r die eigene Meinung äußert, aber wenn es menschenfeindlich wird oder sich gewisse Gruppen davon angegriffen fühlen, darf man so etwas nicht einfach so stehen lassen. Ein wichtiger Punkt sind für uns definitiv auch Apps wie Telegram, wo ganz wilde Sachen abgehen, was sowas von feindlich ist und wo Verschwörungstheorien geteilt werden. Und so etwas greifen dann Leute auf, und teilweise verbreiten diese Meinung auch Politiker:innen. Bei gewissen Politiker:innen sollte man definitiv mehr durchgreifen und Grenzen setzen, z. B. wenn es um

Rechtsextremismus geht.

Aber wieso gibt es Parteien in der Politik, die klar menschenfeindlich sind? Wie können rassistische Äußerungen öffentlich publiziert werden? Warum gibt es Parteien hier in Österreich, die, in unseren Augen, so menschenfeindlich sind? Warum wird der Klimawandel nicht von allen anerkannt? Warum wird Corona immer noch von manchen Menschen geleugnet? Es sind Menschen gestorben und die Impfung hat geholfen, sie hat Sicherheit gebracht. Wir wissen nicht, wie viele Menschen durch Corona gestorben sind. Es gibt Menschen, die sich des-

halb auch das Leben genommen haben. Warum gab es damals nicht mehr Unterstützung für die Menschen? Warum waren wir nicht besser vorbereitet? Unsere Gesellschaft ist so zerstört. Es heißt auch immer, dass wir, die junge Generation, was tun sollen, aber was? Was sollen wir mit dieser zerstörten Gesellschaft und Welt noch verändern.

Unser Wunsch ist es, dass man langfristig daran arbeitet, dass die Welt lebenswert für alle wird. Und das schnell!

Sara, Sophie, Alen, Alex und Sara



Die Welt dreht sich nicht nur um Geld und um falsche Informationen. Öffnet die Augen, Menschen sind in Not! Wir als Gesellschaft sollten einschreiten und helfen!



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlementsdirection
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Demokartie
1TB Berufsschule für Bürokaufleute
Meiselstraße 19, 1150 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlementsdirection, soweit nicht anders vermerkt.